



Crataegus ×lavalleeii 'Carrierei'



Höhe	5 - 7 m
Breite	4-6m
Krone	unregelmäßig rund , dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	dunkelgrau, in kleinen Plättchen abfallend
Blatt	verkehrt-eirund, dunkelgrün, 7 - 11 cm
Blüte	weiß, in lockeren Dolden, Mai - Juni
Früchte	hellorange, lange haften bleibend
Stacheln und Dornen	Ja
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	anspruchslos, verträgt keine nassen Böden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	alleen und breite straßen, schmale straßen, kübel, dachgärten, industriegebiete, kleine gärten, innenhof gärten
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Frankreich, 1867
Synonyme	Crataegus carrierei HORT

Er wird hin und wieder als Großstrauch, meist aber als kleiner Baum gezüchtet. Die Krone entwickelt sich zunächst aufrecht, wird aber schließlich unregelmäßig und mehr oder weniger rund. Sie wird bis zu 5 m breit. Die Krone macht wegen ihrer Dichte und dem dunklen Blatt einen massiven Eindruck. Das Blatt ist glänzend dunkelgrün und fühlt sich ledrig an. An den jungen Fröhmit giftigen Teilenhrrstrieben befinden sich rotgrüne Blätter. An den Ästen stehen zahlreiche, große, circa 4 cm lange Dornen. Aus den rosa Blütenknospen erscheinen im Fröhmit giftigen Teilenhrr die weißen Blüten. Danach bilden sich große Mengen matoranger Steinfrüchte, die bis zum Winter hängen bleiben. Sie haben einen Durchmesser von circa 2 cm. Das Wurzelsystem verankert sich tief und breitflächig. Der Baum ist gut beständig gegen trockenen Boden und Luftverschmutzung.